
Herrn Oberbürgermeister

Dr. Siegfried Balleis

Rathausplatz 1

91050 Erlangen

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

Die Stadträte der Erlanger Linke beantragen: Die Stadt Erlangen spricht Edward Snowden höchste Anerkennung aus für sein mutiges Eintreten für Freiheit und Demokratie und appelliert an die derzeitige/künftige Bundesregierung, ihm dafür in Deutschland Asyl zu gewähren.

Darüber hinaus wird seitens der Stadt eine mögliche Zuerkennung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Erlangen in Erwägung gezogen.

Begründung:

Edward Snowden hat buchstäblich „Kopf und Kragen riskiert“, um die allumfassende, weltweit wirksame Bespitzelung von Menschen durch den US-amerikanischen Geheimdienst NSA, die selbst vor Mitgliedern „befreundeter Regierungen“ nicht haltmachte, aufzudecken.

Die Skala der ihm wegen seines „Geheimnisverrats“ in den USA drohenden Strafe schließt zwar angeblich Folter und die (dort ja grundsätzlich mögliche) Todesstrafe aus, bei Rückkehr in die Heimat erwartet ihn aber zumindest eine langjährige oder gar lebenslängliche Haftstrafe.

Die unter dem Deckmantel der Terrorismusbekämpfung auch in Deutschland durchgeführte Rundumüberwachung, die den vom hiesigen Grundgesetz zugesicherten Persönlichkeitsschutz geradezu verhöhnt, indem sie ausnahmslos alle deutschen Staatsbürger unter Generalverdacht stellt, ist genauer betrachtet eine ernsthafte Bedrohung von Freiheit und Demokratie und kommt unseres Erachtens den von George Orwell in seinem Science Fiction - Roman „1984“ geschilderten Machenschaften des „Big Brother“ bedenklich nahe. Nicht daran zu denken, was geschähe, wenn die von der Sammelwut des US-Geheimdienstes erfaßten Persönlichkeitsdaten in falsche Hände gerieten !

Es würde von maßloser Inkonsequenz – um nicht zu sagen „Feigheit“ - zeugen, wenn sich unsere ebenfalls ausspionierte bzw. handyabgehörte Regierung nun aus Staatsraison anschickte, dem „Whistleblower“ (= „Enthüller“, „Skandal aufdecker“) Snowden den ihm zustehenden Asylantenstatus zu versagen. Die Stadt Erlangen könnte hier durch den o.a. Apell und eine ggf. mögliche Zuerkennung der Ehrenbürgerschaft an Snowden ein entsprechendes Zeichen setzen – ganz im

Sinne des schon historisch (durch die Aufnahme der geflüchteten Hugenotten) begründeten und neuerdings auch offiziell verliehenen Prädikats "Erlangen, Ort der Vielfalt, Toleranz und Demokratie".

Da Edward Snowden in Rußland nur 1-jähriges Asyl zugesichert wurde, bitten wir um möglichst baldige Behandlung unseres Antrags .

Mit freundlichen Grüßen

Eckart Wangerin
Stadtrat

Claudia Bittner
Stadträtin